

### Elftes Kapitel.

Kortes besiegt seinen Gegner, dessen Soldaten zum großen Teile auf seine Seite treten. Inzwischen ist in Mexiko eine Entpörung ausgebrochen, da die Mexikaner durch Alvarado, den Führer der zurückgebliebenen Truppen, gereizt worden waren. Kortes kehrt nach Mexiko zurück.

Narvaez war bis Zempoalla vorgerückt, Sandoval hatte die Pflanztadt Vera Cruz den indianischen Bundesgenossen zur Belehrung anvertraut, er selbst suchte sich und seine kleine Mannschaft mit dem Corps des Kortes zu vereinigen, und dieser rückte mit geflügelter Eile ihm entgegen. Jetzt trafen sie zusammen, in einer Gegend, welche von Zempoalla etwa noch zwölf Meilen entfernt war, und das ganze vereinigte Heer belief sich auf nicht mehr als 250 Mann. Dennoch blieb die feste Seele seines mutigen Anführers unerschüttert, dennoch beharrte er bei dem einmal gesetzten Vorhaben, seinem Feinde beherzt entgegen zu gehen.

Um indes sich selbst zu seiner eigenen Beruhigung sagen zu können, daß er für sein Teil an dem Blute, welches jetzt vergossen werden sollte, unschuldig sei, schickte er noch zweimal Botschafter des Friedens ab, welche dem Narvaez zu einem gütlichen Vergleiche einzuladen mußten, allein er hatte beide Male den Verdruß, seine Vorschläge mit Stolz und Verachtung verworfen zu sehen. Ja, er erfuhr sogar, daß dieser unversöhnliche Feind in der Höhe seines Zorns einen Preis auf seinen Kopf gesetzt habe, um irgend einen gewissenlosen Verräter unter seinen eigenen Leuten zu seiner Ermordung zu reizen. Doch Kortes war der Liebe und Treue seiner Untergebenen zu sehr versichert, als daß dieser unrühmliche Schritt seines Feindes ihn hätte erschrecken können.

Er rückte vielmehr standhaft gegen Zempoalla an. Jetzt war er nur noch eine einzige Meile weit von der Stadt entfernt, und Narvaez, der diese Kühnheit seines verachteten Feindes für einen ihm angethanen Schimpf hält, den er unverzüglich mit dem Blute desselben wieder abwaschen müßte, beschloß, ihm fogleich ein Treffen zu liefern, und marschierte deswegen mit seinem ganzen überlegenen Heere